

6. SCHLADMINGER KAMIN GESPRÄCHE

Present & Future Options
for Esthetical and
Functional Rehabilitation 2.0

5.-8. Dezember '24

Falkensteiner Hotel Schladming



Österreichische Gesellschaft
für ästhetische Zahnheilkunde
und Implantologie

ogazi.at

Sehr geehrte KollegInnen – Liebe Freunde,

Die OGAZI, freut sich, die inzwischen sechsten „Schladminger Kamingespräche“ mit topaktueller Fortbildung auf diesem Weg ankündigen zu dürfen.

Wie jedes Jahr versuchen wir aktuelle Trends aufzugreifen, um neue Aspekte zum Thema „Ästhetik und Funktion“, seien es Neuerungen im Bereich der Planung, der Chirurgie oder der Prothetik, zur Diskussion zu stellen.

So werden Paul Schuh und Christian Leonhardt die Integration neuer digitaler Planungsmöglichkeiten auf Ihrem Weg zur perfekten Ästhetik und Funktionalität mit Ihrem Vortragsthema: Learning to unlearn – „Ein ästhetisch und funktioneller Paradigmenwechsel in der Zahnmedizin und deren Behandlungsplanung“ vorstellen.

Paulo Carvalho wird den Einsatz, und vor allem die Sinnhaftigkeit, „Digitaler prothetischer Tools“ bei implantologischen Versorgung, beginnend bei multifunktionalen Implantguides bis zur provisorischen und definitiven implantatgetragenen Versorgung, darlegen. Ästhetik, Pflegbarkeit und damit periimplantäre Gesundheit sollen hier eine perfekte Symbiose eingehen.

Für Nikolaos Perakis ist die Zukunft moderner Zahnheilkunde durch die Möglichkeiten der „Digital Dentistry“ bestimmt. Kieferorthopädische Vorbehandlungen sollten das minimal invasive Vorgehen bei verschiedensten Behandlungen erleichtern. Komposit- und keramische Materialien können nicht nur das Ergebnis orthodontischer Behandlungen vervollständigen, sondern auch bei ästhetischen und funktionellen Problemen durch Frontzahnverlust oder Nichtanlagen bei jungen Patienten hilfreich sein.

Wir sind überzeugt, Ihnen mit der Auswahl der Vortragenden und Ihren Themen einmal mehr ein interessantes Programm bieten zu können, und würden uns freuen Sie vom 5.- 8. Dezember 2024 in Schladming begrüßen zu dürfen.

Für das OGAZI Team

Michael Weinländer – Axel Mory



ORT

Hotel Falkensteiner Schladming
Europaplatz 613
A-8970 Schladming

ZEITRAUM

Do., 5. 12. – So., 8. 12. 2024

ZIMMERRESERVIERUNG

reservations.schladming@falkensteiner.com

www.falkensteiner.com/hotel-schladming

+43 3687 214 911

Doppelzimmer zur Einzelnutzung:	€ 279,-
Doppelzimmer:	€ 389,-
Preis inkl. Frühstück	

KONGRESSANMELDUNG

www.ogazi.at/schladming2024

Tel: 43/1/53 54 410

Limitierte Teilnehmeranzahl

Anmeldeschluss: 22. November 2024

Teilnehmergebühr	€ 650,-
------------------	---------

7.12.2024 Teilnahme Hüttenabend Sonnenalm/ all inclusive/Transport:	€ 120,-
--	---------

www.die-sonnenalm.at

Begleitpersonen bitte zu den Abendevents
zusätzlich anmelden!

Teilnahme Begleitperson:	€ 100,-
--------------------------	---------

BANKVERBINDUNG

RAIKA WIEN-NOE

IBAN: AT23 3200 0000 1275 9049

Verwendungszweck: 6. Kamingespräche

PROGRAMM & VORTRAGENDE

TAG 1 DO., 5. DEZEMBER

Individuelle Anreise

16.00 – 19.00
Registration
der Kongressteilnehmer

19.00
„Get together“ an der Hotelbar

TAG 2 FR., 6. DEZEMBER

Christian Leonhardt & Paul Schuh

8.30 – 10.30
**Learning to unlearn - Ein ästhetisch
und funktioneller Paradigmenwechsel
in der Zahnmedizin und deren Behand-
lungsplanung**

„The Functional Part I“

10.30 – 10.45
Pause

10.45 – 12.45

„The Esthetical Part I“

12.45 – 13.00
Diskussion

13.00
Business Lunch

14.15 – 14.30
Offizielle Eröffnung der
6. Schladminger Kamingsgespräche

14.45 – 16.45
Christian Leonhardt & Paul Schuh
„The Functional & Esthetical Part II“

16.45 – 17.00
Pause



© Sonnenalm

17.00 – 18.00
„The Functional & Esthetical Part III“

18.00 – 18.30
Diskussion

ab 20.30
„Kamingsgespräche mit Cocktails“

Gelegenheit zum Gespräch im Kamin-
zimmer des Falkensteiner Schladming

TAG 3 SA., 7. DEZEMBER

Nikolaos Perakis

**Interdisciplinary Treatment –
The Restorative View**

9.00 – 10.30
**Interdisciplinary Treatment –
The Restorative View I**

10.30 – 10.45
Pause

10.45 – 12.00
**Interdisciplinary Treatment –
The Restorative View II**

12.00 – 12.30
Diskussion

12.30
Business Lunch

15.00 – 16.30
**Perio – Prosthodontic Approach
in Modern Dentistry I**

16.30 – 16.45
Pause

16.45 – 18.00
**Perio – Prosthodontic Approach
in Modern Dentistry II**

18.00 – 18.30
Diskussion

19.00
Abfahrt Hüttenabend Sonnenalm

TAG 4 SO., 8. DEZEMBER

Individuelle Abreise

Dr. med. dent.
**CHRISTIAN
LEONHARDT**



Dr. Christian Leonhardt approbierte an der Julius Maximilians Universität in Würzburg und ist Zahnarzt und Praxisinhaber mit umfangreicher Expertise in verschiedenen zahnmedizinischen Fachgebieten. Er ist Mentor am renommierten Kois Center in Seattle und besitzt mehrere anerkannte Spezialisierungen in Prothetik, Parodontologie, Endodontie und Kieferorthopädie. Sein Tätigkeitsfeld umfasst in eigener Praxis in Augsburg das komplette Spektrum der Zahnheilkunde, insbesondere Prothetik, Kieferorthopädie und Parodontologie. Dr. Leonhardt ist international als Referent tätig und Affiliate der European Academy of Esthetic Dentistry (EAED) sowie Ambassador für Smilecloud, Modjaw und Diagnostics. In seiner Praxis mit mehreren angestellten Zahnärzten und eigenem Zahntechnik-Labor leitet er ein Team, das sich auf Funktionelle und Ästhetische Rehabilitation, Mikroskopische Zahnmedizin, Endodontie und Parodontologie spezialisiert hat. Als Ehemann und Vater von drei Söhnen engagiert er sich auch für wohltätige Zwecke, wie seinen Verein „Unterwegs gegen Krebs e.V.“ und die Initiative „Gemeinsam Leben Schenken“, die Stammzelltransplantationen organisiert.

LEARNING TO UNLEARN - EIN ÄSTHETISCH UND FUNKTIONELLER PARADIGMENWECHSEL IN DER ZAHNMEDIZIN UND DEREN BEHANDLUNGSPLANUNG

In der sich stetig wandelnden Landschaft der Zahnmedizin wird die Bedeutung des Lernens, aber auch des Loslassens von veralteten Konzepten und Techniken immer deutlicher. Der gemeinsame Vortrag von Christian Leonhardt und Paul Schuh „Learning to Unlearn“ widmet sich einem anspruchsvollen Paradigmenwechsel, der sowohl ästhetische als auch funktionelle Aspekte der Zahnmedizin und ihrer Behandlungsplanung betrifft.

Dr. med. dent.
PAUL SCHUH



2004 – 2007 Ausbildung zum Zahntechniker

2007 – 2012 Studium der Zahnmedizin Witten Herdecke, Deutschland

Wissenschaftlicher Mitarbeiter Abt. für Prothetik und dentale Technologie Prof. Dr. Andree Piwowarczyk

2013 Postgraduiertenprogramm Parodontologie & Implantologie Bolz/Wachtel München

Lehrbeauftragter Institut für Parodontologie & Implantologie München IPI

2014 – Associate Fellow und Experte der Foundation für Orale Rehabilitation (FOR) Dresden International University

2014 – Dozent Studiengang “Master of Science of Periodontology and Implanttherapy” in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP) Dresden International University

2021 Gründung der digitalen Zahnarztpraxis „artedent“

2021 Mitglied der „Neuen Gruppe“

Durch eine tiefgreifende Analyse zeitgemäßer Forschungsergebnisse, klinischer Fallstudien und innovativer Ansätze werden die Teilnehmer dazu ermutigt, etablierte Denkmuster zu überdenken und neue Wege zu erkunden, um das bestmögliche Patientenergebnis zu erzielen. Der Kurs bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit aktuellen Trends und Technologien, die es den Zahnärzten ermöglichen, ihr Fachwissen zu erweitern und ihre klinische Praxis zu optimieren. Durch interaktive Diskussion von neuen und alten Konzepten, Protokollen und Fallbesprechungen werden die Teilnehmer dazu befähigt, ihr Verständnis für die Integration innovativer Methoden und Materialien in die tägliche Praxis zu vertiefen. Dieser Kurs richtet sich an Zahnärzte, die bereit sind, sich auf eine Reise des Lernens und Loslassens einzulassen, um die Grenzen der Zahnmedizin neu zu definieren und ihren Patienten eine herausragende Versorgung zu bieten.

Dr.
NIKOLAOS PERAKIS



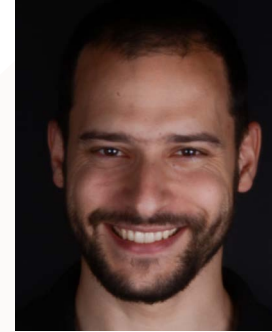
Dr. Nikolaos Perakis schloss sein Studium der Zahnheilkunde in Bologna mit Auszeichnung ab. Er erhielt eine Spezialausbildung zum LMD, ein Doktorat, unter Prof. Pascal Magne und als Spezialist für „Fixed Prosthodontics“ in der Abteilung von Prof. Urs Belser an der Universität Genf (Schweiz). Dr. Perakis ist der Vizepräsident der „Accademia Italiana di Conservativa e Restaurativa (AIC)“ und ist Active Member der European Academy of Esthetic Dentistry – EAED. Internationale und Nationale Vortragstätigkeit – Harvard University, Boston (MA), University of Southern California USC, Los Angeles (CA), Universität Strassbourg (Frankreich), Universität Genf (Schweiz), Universität Athen (Griechenland), Universität Neapel, Genua, Bologna (Italien) Internationale und Nationale Publikationen, Dr. Perakis unterhält eine Privatpraxis in Bologna, Italien

**INTERDISCIPLINARY TREATMENT
PLANNING: THE RESTORATIVE
POINT OF VIEW**

Die Zukunft, oder schon die Gegenwart, der Zahnheilkunde ist wesentlich durch den Fortschritt der „Digitalen Technologie“ und den gestiegenen Erwartungen unserer Patienten gekennzeichnet. Ein moderner Zugang verlangt heutzutage interdisziplinäres „Know how“, digitale Planung, vorhersagbare Durchführung und einen umfassenden Teamapproach. Die Kieferorthopädie sollte den „Minimal-invasiven“ Gedanken der restaurativen und parodontologischen Behandlung erleichtern. Diese neuen „minimal-invasiven“ Techniken verlangen eine unterschiedliches klinisches Management der Patienten. Komposites und verschiedene Keramiken können nicht nur dazu verwen-

det werden um kieferorthopädisch vorbehandelte Fälle zu komplettieren, sondern auch um ästhetische und funktionelle Probleme, speziell in jungen Patienten mit Frontzahnverlust durch Trauma oder Nichtanlage, zu lösen. Die Zukunft der restaurativen Zahnheilkunde wird auf den Werten unserer Patienten basiert sein und könnte Ihre berechtigten Erwartungen erfüllen. Wir können Ihnen Optionen die von traditioneller Kieferorthopädie, parodontologischen, -bzw restaurativen Behandlungsmöglichkeiten bis zur hochkomplexen Ortho-facialen Zahnheilkunde reichen, anbieten.

Dr. med. dent
PAULO CARVALHO



„PERIO-PROSTHO APPROACH IN MODERN IMPLANTOLOGY“

Die Ansprüche der Patienten an die Resultate implantologischer Behandlungen werden heute immer höher. Sogar bessere ästhetische Resultate in kürzerer Zeit und geringerer Morbidität werden erwartet. Ein „Mukogingivaler Ansatz“ ermöglicht es dem Behandler die verlorengegangene periimplantäre Weichgewebsarchitektur wiederherzustellen, und damit dem Patienten mit der gewünschten Ästhetik, Komfort und Hygiene zu versorgen. Diese Behandlungen erfordern einen multidisziplinären Ansatz, in dem parodontologische, - und prothetische Methoden in perfekter Symbiose kombiniert werden. Es benötigt nicht nur chirurgische Ansätze zur Weich,- und Hartgewebsaugmentation sondern auch präzise prothetische Schritte ab dem ersten Tag der Behandlung. Wie werden die provisorischen Versorgungen und multifunktionalen Guides schon präoperativ geplant?. Wie werden die richtigen Abutments ausgesucht, und die subgingivale Architektur der implantatgetragenen Versorgung gestaltet?. Wie kann man die subgingivale Architektur während der Behandlung rekonturieren um das Emergenz Profil zu „boostern“.

- Doctor of Dental Surgery in Oporto University, Portugal (FMDUP)
- Post-graduate in Implant Dentistry
- Post-graduate in Advanced Oral Surgery and Autologous Bone Grafts by Implant Brazil
- Post-graduate in Mucogingival and Periodontal Surgery
- Residence in Aesthetic Dental Rehabilitation at Foramen Dental Education Oporto-Portugal
- Teacher in Private Courses of Implantology and Oral Rehabilitation
- Main coordinator of Perio-Prostho Clinical Residency at Foramen Dental Education
- Speaker at several national and international conferences
- Former collaboration at Oporto University, Portugal

All das sind essentielle Faktoren die untrennbar mit dem ästhetischen Erfolg verbunden sind. Die Entwicklung der perioplastischen Chirurgie hat diesen minimal invasiven Ansatz ermöglicht, aber den größten Beitrag zu den präzisen Resultaten, gemeinsam mit mehr Sicherheit für Patient und Behandler, ist den neuen digitalen Möglichkeiten zu verdanken. Die Präzision des digitalen Workflows garantiert wesentlich bessere ästhetische Erfolge, und verhindert weitere prothetische Korrekturen verglichen mit analogen Zugängen. Nicht nur bei den chirurgischen Schritten, aber auch während der prothetischen Rekonstruktion führen digitale prothetische Möglichkeiten den Behandler auf einen vorhersagbareren und verlässlicheren Weg das ursprünglich geplante Resultat zu erreichen.

Mit freundlicher Unterstützung von

